

7. Sächsischer Landeswettbewerb 2007/2009

„Unser Dorf hat Zukunft“



**Teilnehmerdorf Dürrwicknitz / Wěteńca
Gemeinde Nebelschütz**

1. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

Das kleine Bauerndorf Dürrwicknitz ist von einer welligen Ackerflur umgeben, liegt etwa 2 km nördlich von Panschwitz-Kuckau, gehört politisch aber seit 1974 der Gemeinde Nebelschütz an. Grundschulbezirk für diesen Ort ist Panschwitz-Kuckau und die Pfarrkirche der katholischen Gläubigen ist in Crostwitz. Diese Konstellation der Zuordnungen ist eine Besonderheit dieses Ortes.

- Zum 31.12.2006 wohnten 58 Bürger in 18 Haushalten im Ort.
- Der Ort Dürrwicknitz ist landwirtschaftlich geprägt (stattliche Dreiseit- und Vierseithöfe) und hat sich in den letzten Jahren verstärkt dem sanften Tourismus verschrieben.
- 1997 Dorfentwicklungsplan sowie Flächennutzungsplan beschlossen
- Bebauungspläne vorhanden
- 2005 wurden durch den Gemeinderat für den Ort eine Erhaltungs- und eine Gestaltungssatzung beschlossen.
- Der Flächennutzungsplan wurde vom Verwaltungsverband Panschwitz – Kuckau überarbeitet und 2006 beschlossen.

Technische Infrastruktur

- Die Umgehungsstraße S 102, die die Autobahn A 13 mit der A 4 verbindet, entsteht zurzeit auf den Fluren der Gemeinde Nebelschütz (Fertigstellung 2007).
- ÖPNV Buslinie Kamenz – Crostwitz – Ralbitz und Hoyerswerda – Wittichenau - Panschwitz
- Fernleitungen Elektroenergie (ESAG Sachsen Ost) und Gas (EVSE Wittichenau) Wasserversorgung zentral durch die EWAG Kamenz, Abwasserentsorgung in privaten Kleinkläranlagen

Landwirtschaft

- Die landwirtschaftlichen Flächen werden durch die Miltitzer Agrar GmbH und andere Pächter bewirtschaftet.
- private Haltung von Pferden, Schafen und Kleintieren

Gewerbe

- Bau- und Möbeltischlerei Schmole,
- Pension Sachon (4-Sterne Ferienwohnungen),
- Töpferhof & Alte Herberge Wěteńca (mit Töpferei, Jacobus-Pilgerherberge, kleine restaurierte sorbische Schankstube, 4 - Sterne Ferienhaus in der restaurierten Scheune, welche im Jahre 2005 im Sächsischen Landeswettbewerb vom Staatsministerium für Umwelt mit einem Preis ausgezeichnet wurde)

Fremdenverkehr

- Eine historische Sehenswürdigkeit ist der unter Denkmalschutz stehende Bildstock östlich des Dorfes aus dem Jahr 1789.
- Seit 2002 führt der Krabat-Radweg durch Dürrwicknitz, der Töpferhof ist Mitglied im Gütesiegel „Oberlausitz per Rad“ und wurde vom ADFC als Radherberge zertifiziert
- Der ökumenische Pilgerweg St. Jacob führt entlang der Via Regia durch Dürrwicknitz, der Töpferhof ist als Pilgerherberge im Pilgerführer integriert, die Pilger werden ehrenamtlich von Fam. Bedrich betreut

2. Soziales und kulturelles Leben

- Die Gemeinde beschloss im Jahr 1997 die Satzung zur Förderung der sorbischen Sprache und Kultur.

- zweisprachige Orts- und Wegeschilder , Zweisprachigkeit in der Öffentlichkeit
- Bräuche: Dreikönigssingen, Vogelhochzeit, Zampern, Osterreiten, Maibaumaufstellen mit Andacht, Maibaumwerfen, Hexenbrennen, Kirmes, Martinssingen
- Die Dorfgemeinschaft trifft sich zu Familienfesten wie Hochzeiten, Erstkommunion, runden Geburtstagen der Senioren, Beileidsgebeten, Fasching
- Rosenkranzgebete vor den Dorfkruzifixen
- Private Initiativen der Fam. Bedrich (Kinder- und Jugendprojekte) zu Kunst und Handwerk 1 x monatlich, Malerei, Lehmbau
- Gründung der Dürrwicknitzer Initiativgruppe für die Erhaltung sorbischer Schulen
- Initiative der Familien Sachon, Paulick und Schmole zum gemeinsamen Adventssingen und Musizieren im Gehöft der Familie Sachon; Organisation von Gastbesuchen kleiner Musikkapellen

3. Baugestaltung und -entwicklung

- Ausbau der Straße im Jahre 1998: sämtliche Stränge zur Energieversorgung sowie der Schmutz- und Oberflächenentwässerung und Trinkwasser neu verlegt.
- Im Jahre 2006 Stromleitungen und Telefonkabel in die Erde verlegt, neue Dorflampen aufgestellt
- Ausbau der Gehöfte unter Einbeziehung der Fördermittel des Amtes für ländliche Neuordnung
- Wegekreuze und Bildstöcke restauriert durch private Besitzer
- Umstrukturierung der Drei- und Vierseithöfe zu Wohn- und Gewerberäumen
Beispiel: Töpferhof „Wěteńca“, Tischlerei Schmole, ehemalige Zimmerei Delan
- Übernachtungsmöglichkeiten für Pilgerer und Touristen: Herberge der Familie Bedrich, Pension Sachon
- Einziges Fachwerkhaus wurde 2000 ausgebaut und modernisiert (Familie Delan).

4. + 5. Grüngestaltung und –entwicklung – Dorf und Landschaft

- Kinderspielplatz /Sportplatz am Ortseingang aus westlicher Seite entstand aus ehemaliger Sandgrube,
- Fußballtore reparaturbedürftig, kurzfristig wird über die Anschaffung eines weiteren attraktiven Spielgerätes nachgedacht
- Nachpflanzung von zwei eingegangenen Bäumen sowie Aufstellung einer zweiten Parkbank wird gewünscht
- Sanierung des Dorfteiches im Jahr 2007, Aufstellung von Parkbänken
- Grundstücksbegrenzungen durch Lattenzäune, Eisenzäune, Sichtmauerwerk, Hecken
- Gärten und Vorgärten werden gepflegt
- Während des Bildhauersymposiums der Gemeinde Nebelschütz im Jahre 2006 entstand u.a. eine große Holzfigur „Die Rastende“. Diese wurde an der Pilgerherberge neben die Krabat – Radweg - Tafel als Leihgabe aufgestellt. Die Bürger des Ortes waren mit der Aufstellung in der Ortsmitte einverstanden. Es wäre schön, wenn sich aus der Leihgabe eine Dauerleihgabe entwickeln würde.
- Bepflanzung der Feldraine am Jacobspilgerweg bis zum Wäldchen Dreilinden vorzugsweise mit Obstbäumen; Aufstellung von Parkbänken am Weg sowie am Wäldchen Dreilinden ist wünschenswert. Dazu müssten jedoch noch Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt werden.

5. Schlussfolgerungen

In Dürrwicknitz wird durch das umfangreiche uneigennütziges Engagement der Einwohner immer weiter an der Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung gearbeitet. Die Dürrwicknitzer Bürger sind fest davon überzeugt, dass ihre Aktivitäten auch für andere Kommunen von Interesse sein könnten. Sie sind stolz über das Erreichte, geben sich aber noch nicht zufrieden, sondern wollen ihren Ort noch lebens- und liebenswerter gestalten.

Daher beteiligt sich Dürrwicknitz am 7. Sächsischen Landeswettbewerb:

„Unser Dorf hat Zukunft“

Zu 1. Gewerbe

Töpferhof Bedrich - Wěteńca



Alte Herberge – Stara korčma



Bau- und Möbeltischlerei Schmole – Smolic blidarnja
ein Stallgebäude wurde ausgebaut – pretvarjena hródz



Das Wohnhaus mit Torbogen, Hoftor, Lindenbäume domske z wrotami a lipomaj na
dworje



Pension Sachon – Zahonec přenocowanja

Zu 3. Bauentwicklung



Fachwerkhaus



Massives Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, Hecke als Zaun



Wohnhaus mit Spalier



Wirtschaftshof mit Pferdehaltung

Zu 4. Grüngestaltung



Teich - Wěteřčanski hat



Koppel mit Baumgruppe- za konje



ehemalige Sandgrube
pěškowa jama

Kinderspielplatz / Sportplatz
hrajkanišćo



Dorfplatz - Nawjes



Bildstock – Bože spěče